



SUBMINIATUR-PENTODE

mit für Steuerzwecke geeignetem Bremsgitter, zur Verwendung als Misch- oder Regelpentode und als HF-Verstärker, auch für intermittierenden Betrieb.

Die 5636 kann nach militärischer Typenvorschrift geliefert werden.

Zuverlässigkeit

Der P-Faktor, der den Röhrenausfall angibt, ist während der Lebensdauer weitgehend konstant und liegt bei 1,5 ‰ pro 1000 Stunden.

Enge Toleranzen

Geringe Fertigungsstreuungen und hohe Konstanz während der Lebensdauer.

Stoß- und Vibrationsfestigkeit 1)

Die Röhre ist in der Lage, Schwingungen von 2,5g bei 25 bis 60 Hz in verschiedenen Richtungen sowie Stoßbeschleunigungen bis zu 450 g (gemessen bei Ufk(k pos.) = 100 V, Rg1 = 100 kΩ) über kurze Perioden betriebssicher aufzunehmen.

Heizfaden-Schaltfestigkeit

Die Röhre verträgt min. 2000maliges Ein- und Ausschalten (1 Minute ein-, 4 Minuten ausgeschaltet), gemessen bei Uf = 7 V, Ufk~ = 140 V, Ua = Ug3 = Ug2 = Ug1 = 0 V.

Heizung: indirekt durch Wechsel- oder Gleichstrom, Parallelspeisung

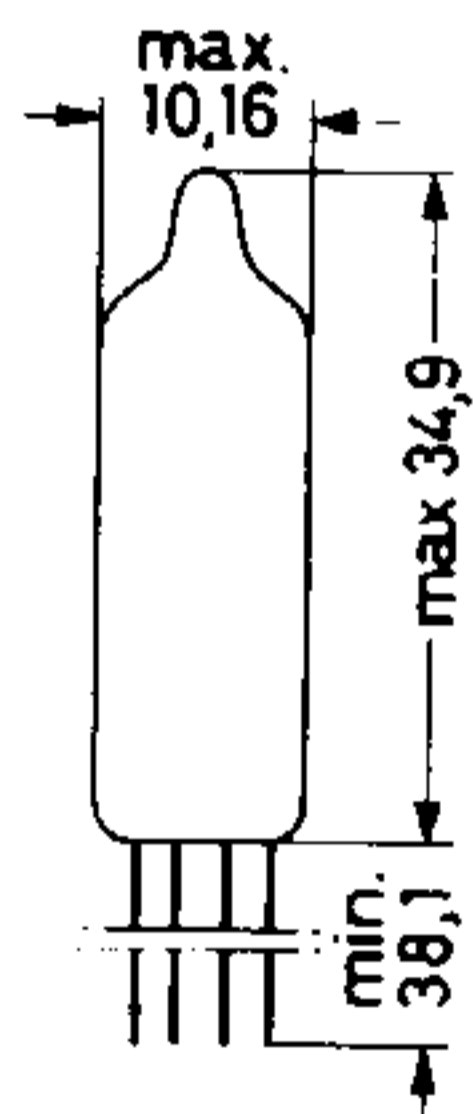
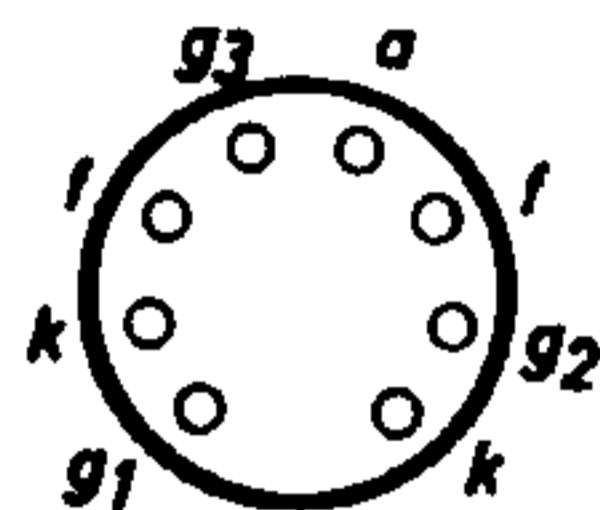
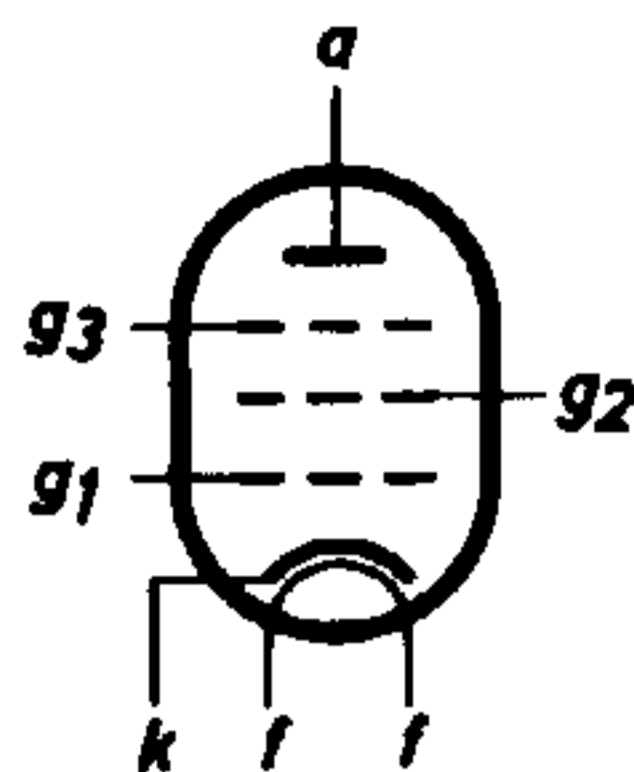
Uf = 6,3 V 2) If = 150 ± 10 mA

Kapazitäten: mit Metallzylinder 10,3 mm Innen-Ø, mit Katode verbunden, als äußere Abschirmung:

Table with capacitance values: Cg1 gegen alles = 4,0 ± 0,5 pF, Ca/g1 < 20 mpF, Cg3 gegen alles = 4,0 ± 0,5 pF, Ca/g3 < 1,1 pF, Ca gegen alles = 3,4 ± 0,5 pF, Cg1/g3 < 150 mpF

1) Vibrations-Störausgangsspannung max. 60 mVeff bei Schwingungsbeschleunigungen von 15 g bei 40 Hz, gemessen in Kenndaten-Einstellung an Ra=10kΩ bei Ck=1000µF, Cba=Cbg2>10µF. (kann bei starken Stößen und Dauervibrationen auf max. 200 mVeff ansteigen)

2) Im Interesse der Lebensdauer und Zuverlässigkeit ist die Heizspannung auf ± 5 % einzuhalten.



Sockel: Subminiatur(E8-10)
Beschaltung: 8 DC
Klemme: TE 1100
Einbau: beliebig

Lötstellen an den Anschlußdrähten müssen min. 5 mm, Biegestellen min. 1,5 mm vom Röhrenboden entfernt sein.

Die Röhre ist auch mit auf 4,7...5,4 mm gekürzten Anschlußdrähten (Sockel E8-9) für die Fassung B1 506 81 lieferbar.

Kenn- und Betriebsdaten:

U_{ba}	=	100	V
U_{bg2}	=	100	V
R_k	=	150	Ω
U_{g3}	=	0	V
I_a	=	5,3 (3,7...6,9)	mA
I_a ($U_{bg3}=-1V$)	=	3,8	mA
I_{g2}	=	4,1 (2,8...5,4)	mA
I_{g2} ($U_{bg3}=-1V$)	=	5,6	mA
S_{g1}	=	3,2 (2,7...4,0)	mA/V
S_{g3} ($U_{bg3}=-1V$)	=	1,0 (0,5...1,8)	mA/V
r_a	=	110	k Ω
r_a ($U_{bg3}=-1V$)	=	50	k Ω
$-I_{g1}$	<	0,3	μA
$\pm I_{g3}$	<	0,1	μA
I_a ($U_{g1}=-7,5V$) ($R_k = 0 \Omega$)	<	100	μA
I_a ($U_{bg3}=-8V$)	<	100	μA

Betriebsdaten als Mischröhre:

U_{ba}	=	100	V
U_{bg2}	=	100	V
R_k	=	150	Ω
$U_{osz\ eff\ (g3)}$	=	15	V
I_a	=	3,5	mA
I_{g2}	=	5,7	mA
S_c	=	1,28	mA/V
r_{ac}	=	0,32	M Ω

Isolationswiderstände:

$R_{isol\ g1}$	>	100	M Ω
$R_{isol\ a}$	>	100	M Ω

Isolationsstrom Heizfaden-Katode:

$I_{fk} < 5 \mu A$ bei $U_{fk} = \pm 100 V$
(kann bei starken Stößen und Dauervibrationen auf max. 20 μA ansteigen.)

Grenzdaten: (absolute Werte)

U_a	= max.	165	V	I_k	= max.	16,0	mA
U_{g2}	= max.	155	V	I_{g2}	= max.	7,0	mA
$-U_{g1}$	= max.	55	V	R_{g1}	= max.	1,1	M Ω
$+U_{g1}$	= max.	0	V	U_{fk}	= max.	200	V
$+U_{g3}$	= max.	30	V	t_{kolb}	= max.	250	$^{\circ}C$
N_a	= max.	1,1	W				
N_{g2}	= max.	0,55	W				

Höhenfestigkeit max. 18 500 m ¹⁾

Wegen der hohen Kolbentemperatur ist es erforderlich, die Röhre mit einer Metallklammer (TE 1100) direkt am Chassis zu befestigen, damit eine ausreichende Wärmeableitung sichergestellt ist.

¹⁾ Bei Höhen > 18 500 m kann eine Reduzierung von U_a und U_{g2} erforderlich sein.